

Protokoll der 2. Sitzung der Fachkommission zur Würdigung, Einordnung und Kontextualisierung bedeutsamer Persönlichkeiten der Stadtgeschichte zur Fortschreibung der Liste historischen Gräber in der Landeshauptstadt Dresden

Leitung: Frau Dr. Birgit Sack  
Protokollführung: Sophia Kontos

Beginn: 13.30 Uhr

Ende: 14.45 Uhr

Ort: Kulturrathaus Dresden, Clara-Schumann-Saal

Teilnehmende            X            anwesend                            E            entschuldigt

X Frau Dr. Christina Ludwig	E Herr Dr. Hans-Peter Hasse
E Herr Prof. Thomas Kübler	(ab 14.15 Uhr vertreten durch Frau Annemarie Niering)
X Herr Mario Schmidt	X Herr Dr. David Klein
X Frau Christiane Filius-Jehne	X Herr Detlef Thiel
X Herr Tilo Wirtz	E Frau Prof. Dr. Dagmar Ellerbrock
E Herr Matthias Rentzsch	X Frau Susanne Dagen
X Frau Dr. Birgit Sack	E Herr Stefan Engel
X Herr Prof. Dr. Andreas Rutz	X Herr Holger Hase
E Herr Prof. Dr. Mike Schmeitzner	X Herr Maximilian Aschenbach

### Tagesordnung

- I. Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Fachkommission, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Herstellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
- II. Problematisierung der Gesamtliste unter Vollständigkeitsgesichtspunkten (vertagt in der 1. Sitzung)
- III. Forschungsvorhaben: Recherchen und Überprüfung bedeutsamer Persönlichkeiten durch das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.
- IV. Sonstiges

### TOP I

Die Vorsitzende begrüßt alle Teilnehmenden zur dritten Sitzung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Unterlagen und Behandlungsgegenstände (Protokoll der 1. Sitzung und Tagesordnung) liegen vor und sind fristgerecht an die Mitglieder versandt worden.

Hinweise und Ergänzungen:

Frau Dr. Ludwig wird in ihrer Funktion als Leiterin des Stadtmuseums Dresden ab sofort Herrn Dr. Steller ersetzen und an den Sitzungen der Fachkommission teilnehmen. Herr Prof. Kübler wird nur 45 Minuten anwesend sein und dann durch Frau Niering vertreten. Herr Börner, Fachbereichsleiter des Urnenhain Tolkewitz, wird als Gast begrüßt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Rechercheliste (vormals „129er-Liste“) um Personen ergänzt wurde, die bisher nicht auf der Liste standen, jedoch Ehrenbürger Dresdens sind und auch in Dresden bestattet wurden. Diese Liste wurde mit dem Protokoll der letzten Sitzung übermittelt, ebenso eine von Herrn Dr. Dornheim erarbeitete Zusammenstellung von Archivalien aus dem Stadtarchiv Dresden mit Fundstellen zur Geschichte der Grabbehrungen.

Die Teilnehmenden haben keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung und zu den Dokumenten die verschickt worden sind.

## TOP II

Die Vorsitzende weist eingangs darauf hin, dass die Kommission sich aus zeitökonomischen und budgetären Gründen für die Fokussierung zunächst auf die Gräber entschieden hat, die von der Stadt bereits finanziell gefördert werden. Aufgabe der Kommission ist es jedoch laut Geschäftsordnung die „Gesamtliste einer formalen wie gründlichen Inhaltsprüfung zu unterziehen“ und auf dieser Grundlage Empfehlungen auszusprechen (§ 2 Geschäftsordnung).

Die Vollständigkeit der Gesamtliste ist relativ. Sie enthält alle der Stadt „bisher bekannten relevanten historischen Gräber“ und ist aus Zuarbeiten der Friedhofsverwaltungen entstanden (Protokoll Sitzung, 3.3.2023). Die Friedhofsverwaltungen haben aus eigenem Ermessen eine Vorauswahl getroffen. Zudem weist die Liste „blinde Flecken“ auf, da den Friedhöfen nicht alle potenziell infrage kommenden Persönlichkeiten bekannt sind. Zudem muss die Liste kontinuierlich ergänzt werden, z. B. um bedeutende Persönlichkeiten, die nach ihrer Erstellung verstorben sind bzw. in Fällen, wo das Nutzungsrecht abgelaufen ist (und keine Grabpaten gefunden werden konnten).

Die Vorsitzende erläutert mithilfe einer Präsentation die Frage der Vollständigkeit als Impuls für die anschließende Diskussion (siehe Anlage). Alle vorgestellten Gräber befinden sich auf dem Urnenhain Tolkewitz. Sie weist auf die Unterstützung durch den Friedhofsleiter, Herrn Börner, hin. Herr Börner bietet den Mitgliedern der Fachkommission an, sich bei einem Vor-Ort-Termin selbst ein Bild von den Gräbern zu machen.

Die Vorsitzende geht auf die Gräber von Auguste Lewinsohn (steht auf Gesamtliste; Grab steht unter Denkmalschutz; aber: Unterhalt/Pflege des Grabes ist davon gemäß Friedhofssatzung entkoppelt), Lotte Meyer (steht auf Gesamtliste, Ruhefrist ist abgelaufen; Grab steht nicht unter Denkmalschutz), James Aurig (steht nicht auf Gesamtliste; Beispiel für Vorauswahl der Friedhöfe), Dr. Otto Kastner (steht nicht auf Gesamtliste, Grab eingeebnet; Beispiel für Personen bzw. Personengruppen, die tendenziell aus dem Stadtgedächtnis und aus der Friedhofsgeschichte verschwunden sind) und Dixie Dörner (Beispiel für in jüngerer Zeit verstorbene Persönlichkeit der Stadt- und Sportgeschichte) ein.

Die Vorsitzende erläutert außerdem, dass die Gesamtliste fortgeschrieben und ergänzt werden muss. Sie weist darauf hin, dass die Friedhöfe bisher ohne zusätzliche Mittel potenziell infrage kommende Gräber pflegen und daher schnelle Entscheidungen benötigen. Sie weist auf den Wunsch des Protokolls nach einer Richtlinie „Ableben verdienter Persönlichkeiten“ hin. Vorstellbar sei es zudem, dem Beispiel der Stadt Wien zu folgen und eine Empfehlung an den Stadtrat zu geben, proaktiv erinnerungspolitisch tätig zu werden und speziell die Gräber jüdischer und weiterer „vergessener“ bzw. unterrepräsentierter Persönlichkeiten, die sich um Dresden verdient gemacht haben, ggf.

wiederaufzubauen und dauerhaft zu pflegen. Sie wirft die Frage auf, welche Priorisierung angesichts knapper Kassen möglicherweise empfohlen werden sollte.

Wortmeldungen:

Herr Börner schlägt vor, dass die Liste nicht geschlossen werden sollte, sodass immer, wenn Nutzungsrechte auslaufen, per Stadtratsbeschluss Nachrücker hinzugefügt werden können.

Herr Prof. Kübler fragt an wie verfahren wird, wenn die Familie dieses Prozedere ablehnen. Was passiert im Fall, wenn die Familie das ablehnen sollte?

Die Vorsitzende ist der Auffassung, dass in diesem Fall der Wunsch der Hinterbliebenen zu respektieren ist.

Herr Prof. Schmeitzner erläutert verschiedene Beispiele:

Notwendige Recherchen und ggf. Kennzeichnung von Gräbern von NS-Opfern: Grabstätte Ambros, Äußerer Matthäusfriedhof, Bremer Straße. Dort liegen Frau und Tochter des im KZ Hohnstein nach Misshandlungen verstorbenen Emerich Ambros

Wahrscheinlich eingäschert > Mühsame Recherche Nachträgliche Anmerkung: Nach Auskunft des Stadtarchivs wurde der Leichnam von Emerich Ambros laut Einäscherungsregister am 9.10.1933 eingäschert und auf dem Matthäusfriedhof beigesetzt. Sein Name steht nicht auf der Liste der anerkannten Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft auf diesem Friedhof, mutmaßlich weil die Angehörigen nachbeerdigt wurden. Auf dem Grabstein steht „Ruhestätte der Familie Ambros 11.11.1933“.

Herr Prof. Schmeitzner weist zusätzlich darauf hin, dass die Inschrift auf dem Grabmal von Gustav Neuring auf dem Urnenhain Tolkewitz kaum mehr lesbar ist.

Herr Börner erläutert, dass die Inschrift zum 100. Todestag Neurings erneuert wurde. Er steht auf der Gesamtliste.

Herr Thiel betont mit Nachdruck, dass die Rechercheliste geprüft wird. Wir haben aktuell einen Doppel-HH. Die Ämter sind aufgefordert, ihre Planung offenzulegen. Finanzierung von Ehrengräbern: 20.000 Euro aus eigenem Haushalt und 70.000 Euro sind als Mehrbedarf in der Diskussion. Das Entscheidende ist, dass das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft eine valide Grundlage für die Mehrbedarfsanzeige hat, um den Druck zu erhöhen.

Herr Dr. Klein hebt hervor, dass §2 der Geschäftsordnung Priorität für die Arbeit dieser Kommission hat. Die Kommission kann aber auch Empfehlungen für künftige zu fördernde Grabstätten aussprechen.

Herr Hase macht auf Folgendes aufmerksam: Wie gehen wir als Stadtgesellschaft mit Erinnerung um? Es ist gut, das gesamte Feld abzugrasen. Eine offene Liste ist die bessere Lösung. In Bezug auf Herrn Thiel äußert er, dass er nicht glaubt, dass viele Personen aus der Rechercheliste gestrichen werden. Zuerst sollte mit der Rechercheliste begonnen werden, dann sind die Namen aus der Gesamtliste zu prüfen. Breite offene Diskussion mit offener Liste.

Die Vorsitzende schlägt mit Blick auf die Erweiterung / Fortschreibung der Gesamtliste vor, neue potentielle Personen / Gräber durch die Vorsitzende oder die Kulturverwaltung zu sammeln.

Herr Thiel hebt in diesem Kontext hervor, dass die Gesamtliste auch durch Zuarbeiten aus den Friedhofsverwaltungen wächst. Beide Listen sollten dann zusammengeführt werden.

Herr Prof. Rutz hinterfragt noch einmal das Verfahren. Wenn ein neues Ehrengrab zugewiesen wird? Auf welcher Grundlage passiert das? Wer bringt das ein?

Die Vorsitzende signalisiert, dass die Kommission einen Vorschlag einbringen sollte und die zuständigen Gremien des Stadtrates abschließend über die Liste beschließen sollten.

Herr Prof. Rutz unterstreicht, dass es, abgesehen von einzelnen Namen, gut wäre, wenn die Kommission sich darauf verständigt, wie eine Idealliste aussehen würde. Ein Gesamtableau der Entwicklung sollte aus der Kommission heraus erfolgen (z.B. das Verhältnis Männer und Frauen).

### **TOP III**

Die Vorsitzende informiert die Teilnehmenden darüber, dass in der letzten Sitzung Herr Prof. Rutz und Frau Prof. Ellerbrock sich bereiterklärt hatten, eine erste Grundlagenrecherche durchzuführen.

Aktuell besteht ein Recherchevertrag zwischen dem Amt für Kultur und Denkmalschutz und dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde.

14.07 Uhr: Herr Prof. Kübler verlässt die Sitzung.

Herr Prof. Rutz erläutert die Kooperation und die avisierten Recherchearbeiten.

Es besteht ein Kostenerstattungsvertrag zwischen dem ISGV und der LHD, welche im September unterschrieben wurde.

In der Leistungsbeschreibung sind die Punkte aus der Diskussion der Kommission eingeflossen:

1. Systematische Erstrecherche der historischen Persönlichkeiten gemäß Rechercheliste (vgl. hier in einschlägigen Bibliographien, Lexika, Handbüchern, Datenbanken usw.
2. Dokumentation der Recherchen in Form von Dossiers (Bibliographie, Links, Scans, Exzerpte, ggf. Stichworte zu kritischen Aspekten der Biographie, ausdrücklich aber kein ausformuliertes Biogramm)
3. Abgabe einer Voreinschätzung zu möglicher Belastung und der Notwendigkeit tiefergehender Recherchen, insbesondere auf der Grundlage archivarischer Quellen, mit entsprechendem Vermerk in der Excel-Tabelle.

Eine entsprechende Voreinschätzung wird abgegeben. Bei den vertraglich vereinbarten 20.000 Euro sind, 965 Arbeitsstunden in 2023 abzuleisten. 7 Personen arbeiten an der Recherche mit. Bisher sind ca. 550 Stunden vergeben. Projektstart ist der 1. Oktober 2023. In einem ersten Schritt wird das Material gesammelt. Anschließend werden erste Dossiers erstellt und mittels eines Ampelsystems voreingeschätzt. Ein Aussortieren ist auf der Ebene einer bibliografischen Recherche noch nicht möglich, da Gewissheit erst tiefergehende Quellenrecherchen geben können.

Am 1.12.2023 können erste Ergebnisse im Rahmen der 3. Sitzung der Kommission präsentiert werden.

Rückfragen und Wortmeldungen:

Herr Dr. Klein bedankt sich bei Herrn Prof. Rutz für die Zusammenarbeit und avisierte Umsetzung des Projektes.

**TOP IV.**

Herr Hase bittet darum, dass die kommende Sitzung der Fachkommission im Amtsblatt der Stadt angekündigt wird, damit eine breitere Information der Öffentlichkeit gewährleistet werden kann.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmenden. Die Einladung (inklusive Protokoll) für die nächste Sitzung folgt.

Ende der Sitzung 14:21 Uhr

Die nächste Sitzung findet Freitag, den 1. Dezember 2023, 13.30 Uhr, im Kulturrathaus statt.

f.d.R.



Dr. Birgit Sack

Vorsitzende



Sophia Kontos

Protokollantin